
Rückspiegel

Vor 10 Jahren

Fumarsäure gegen MS

In zwei grossen Studien wird belegt, dass Fumarsäure die Schubrate bei MS-Patienten im Vergleich zu Plazebo und im Vergleich zu Glatirameracetat um etwa die Hälfte verringern kann. Zwei Jahre später wird es als weiteres orales Medikament für MS-Patienten in der Schweiz zugelassen.

Vor 50 Jahren

ASS zur Schlaganfallprophylaxe

Am 9. September 1972 publiziert Lee Wood vom City of Hope Medical Center in Duarte, Kalifornien, in der Zeitschrift «The Lancet» einen Artikel zum Einfluss von Acetylsalicylsäure (ASS) auf Atherosklerose und Thrombosen. Zur kardiovaskulären Prävention empfiehlt er gesunden Erwachsenen 325 g ASS pro Tag. Seine Empfehlung stützt sich auf eine Autopsiestudie mit 191 Rheumapatienten, die jahrelang regelmässig ASS eingenommen hatten. Weil deutlich weniger von ihnen an einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall verstorben waren als die US-amerikanische Allgemeinbevölkerung, vermutet Wood einen primärpräventiven Effekt von ASS. Heute, 50 Jahre später, wird ASS nicht mehr zur kardiovaskulären Primärprävention empfohlen, weil der potenzielle Nutzen in dieser Situation nicht grösser ist als der potenzielle Schaden aufgrund des erhöhten Blutungsrisikos.

Vor 100 Jahren

Frische Luft bei Influenza

Im Gegensatz zur offiziellen Verlautbarung des Gesundheitsministerium des Vereinigten Königreichs empfiehlt man Influenzapatienten im «Glasgow Medical Journal» vor allem viel frische Luft. Das Krankenzimmer sollte nicht geheizt, sondern gut gelüftet werden, und die Patienten sollen sich mit Decken warmhalten. Es habe sich gezeigt, dass nur wenige Influenzapatienten, die sich daran hielten, schwer erkrankten. Eine gute Prognose hätten auch diejenigen mit starken Symptomen wie Nasenlaufen und Husten.

RBO ▲